

# Kreisbote

51. Jahrgang · Nr. 05 / 29. Januar 2020 · Auflage: 54.266

Kempten – Isny

Salzstraße 30 · 87435 Kempten · Tel. 0831/252 83-0 · Fax 0831/252 83-26 · E-Mail: anzeigen-ke@kreisbote.de / redaktion-ke@kreisbote.de

Gute Beratung i



Andreas Kibler,

KEMPTEN/Rothkreuz · Lindauer Str. 207

[www.kreisbote.de](http://www.kreisbote.de)

## Mit Kiechle durch Kempten

Kempten – Am Samstag, 1. Februar, ist Oberbürgermeister Thomas Kiechle auf Bustouren in Kempten Ost und Kempten Sankt Mang unterwegs: Die CSU Kempten-Ost lädt Interessierte herzlich ein. Abfahrt ist pünktlich um 14.30 Uhr an der Matthäuskirche, Hochbrunnenweg 2. Im Anschluss ist eine Diskussion bei Kaffee und Kuchen geplant. Anmeldung: Wolf-Christian Vetter (Mail: [wolfchristianvetter@arcor.de](mailto:wolfchristianvetter@arcor.de); Tel.: 0172/88 78 611. Was sich in Sankt Mang die letzten Jahre verändert hat, thematisiert Kiechle auf der ca. zweistündigen Rundfahrt durch Sankt Mang. Anschließend kommen die Teilnehmer bei einer Brotzeit ins Gespräch. Abfahrt ist pünktlich um 10 Uhr auf dem Betriebshof der Firma Berchtold, Ludwigstraße 82. Für die verbindliche Anmeldung steht Stadtrat Franz Mayr unter der Telefonnummer 0177/90 94 572 oder per Mail: [FranzMayr1@web.de](mailto:FranzMayr1@web.de) zur Verfügung. kb

## Freie Fahrt für Radfahrer

Konzertierte Aktionen: Future for Kempten, Fridays for Future & Omas for Future

Kempten – „Freie Fahrt für Radfahrer“ war das Motto einer Aktion der jungen Wählergemeinschaft „Future for Kempten“, die letzten Donnerstag nachmittag in der Kemptener Altstadt stattfand. Die Aktivisten sperrten für eine Stunde die Kronenstraße für den Autoverkehr. Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer hatten freie Fahrt. Etwa 30 Menschen aller Altersgruppen fanden sich mit ihren Fahrrädern in der stark befahrenen Kronenstraße ein, um ein Zeichen für mehr Verkehrsberuhigung zu setzen.

Das Ziel der Aktion war die Simulation eines neuen Verkehrskonzeptes in der Altstadt. Die Klimaschützer wollten damit zeigen, wie viel Platz für Fahrradfahrer\*innen vorhanden wäre, wie mehr Sicherheit für Fußgänger\*innen erzielt werden könne und auch wie ein ungehindertes Anfahren der Haltestellen durch Busse des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) möglich wäre, ohne die Behinderung



Zahlreiche Kemptner Bürgerinnen und Bürger fanden sich mit ihren Fahrrädern in der stark befahrenen Kronenstraße ein, um ein Zeichen für mehr Verkehrsberuhigung zu setzen. Foto: Reder

durch Autos. Das Konzept sei eine nachhaltige Verkehrswende,

ein Wandel von der Autodominanz hin zur autofreien Mobili-

tät, erklärte Julius Bernhardt von „Future for Kempten“.

Laut Bernhardt sei die Mobilitätsveränderung möglich, wie die Beispiele anderer Städte, etwa Hamburg-Ottensen, zeigen. Kritik komme vom Einzelhandel, die Geschäftsinhaber rechnen mit Umsatzeinbrüchen, sagte der Aktivist. Doch Studien über Städte mit verkehrsberuhigten Zonen vermitteln ein anderes Bild, die Umsätze steigen. Ein Hauptgrund dieser Entwicklung sei die Sicherheit, betonte Bernhardt. Die Menschen können flanieren, ohne auf vorbeifahrende Autos achten zu müssen. Zudem fördern verkehrsberuhigte Zonen die Entschleunigung und das Miteinander der Menschen, unterstrich Josef Böck vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC). Auch Bequemlichkeit sei ein entscheidender Aspekt, Fahrradfahren in der Stadt müsse durch entsprechende Rahmenbedingungen attraktiver und sicherer werden. chr

Die Fortsetzung finden Sie auf Seite 3.